

Etlche Verstöße festgestellt

Sinzheim (red) – Beamte der Autobahnpolizei führten am Mittwochabend auf der A5 in Fahrtrichtung Süden im Bereich Sinzheim eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Im dortigen Streckenabschnitt besteht eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 120 km/h und 80 km/h bei Nässe. Im Kontrollzeitraum wurden laut Polizeibericht nahezu 6000 Fahrzeuge gemessen. Davon war rund jedes Dreizehnte zu schnell unterwegs. Es wurden mehrere Verstöße im Tempobereich von 190 bis 200 km/h festgestellt. Der „Spitzenreiter“ war bei erlaubten 120 km/h mit 224 km/h unterwegs. Diesen erwarten voraussichtlich ein Bußgeld in Höhe von 600 Euro, ein dreimonatiges Fahrverbot und vier Punkte.

Arbeitseinsatz beim TC Rebland

Steinbach (red) – Die Sommersaison geht dem Ende zu, und wie alle Jahre wieder wird die Anlage des TC Rebland in Steinbach winterfest gemacht. Der Vorstand bittet um tatkräftige Unterstützung und lädt seine Mitglieder am Samstag, 22. Oktober, ab 10 Uhr auf die Tennisanlage ein, heißt es in einer Pressemitteilung.

Versammlung der Bildungshilfe

Sinzheim (red) – Der Verein Bildungshilfe Nepal lädt zu seiner Jahreshauptversammlung am kommenden Samstag, 22. Oktober, um 15 Uhr ins Gasthaus Sinzheimer Hof in Sinzheim ein. Mitglieder und Freunde des Schulprojekts sind willkommen.

Wir gratulieren

In Varnhalt: Friedlinde Lembke, Schütthalde 7, zum 75. Geburtstag; Angelika Englmann, Talstr. 17, zum 72. Geburtstag.

In Neuweiler, Alois Meier, Dalbergstr. 24, zum 77. Geburtstag.

Miriam Ade bringt viele Ideen mit

Neue Diakonin kümmert sich vor allem um Kinder- und Jugendarbeit in der evangelischen Matthäusgemeinde

Von Doris Steffens

Steinbach/Sinzheim – Mit vielen guten Ideen ist sie von der evangelischen Hochschule Freiburg gekommen, nun kann sie das Erlernte auf seine Anwendbarkeit hin prüfen: Miriam Ade, 24 Jahre alt und in Pforzheim aufgewachsen, ist seit Juni Diakonin in der evangelischen Matthäusgemeinde Steinbach/Sinzheim.

Zusammen mit drei Studienfreunden (eine junge Frau und zwei junge Männer) aus dem gesamten Gebiet der Badischen Landeskirche wurde sie am 18. September im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Sinzheimer evangelischen Kirche in ihr Amt berufen und zugleich ihrer neuen Gemeinde, der Matthäusgemeinde, vorgestellt.

Eigens zu diesem für die Landeskirche zentralen Segnungsgottesdienst der neuen Diakone war Prälat Hans Pfisterer aus Freiburg in die Gemeinde gekommen. Er wurde begleitet von Werner Volkert, der in der Badischen Landeskirche (Evangelischer Oberkir-

chenrat) für die Diakone verantwortlich ist. Die Festpredigt hielt der Dekan des Kirchenbezirks Baden-Baden/Rastatt/Bühl, Pfarrer Thomas Jammerthal. Für den festlichen musikalischen Rahmen sorgte der Posaunenchor der Gemeinde. Ein fröhlicher Empfang schloss sich an.

Zu Miriam Ades Aufgaben in der Gemeinde gehört die Kinder- und Jugendarbeit. Integriert ist sie schon im Konfirmandenunterricht in Steinbach und Sinzheim, wo sie in Zusammenarbeit mit Pfarrer Jürgen Knöbl Themen mit den Jugendlichen erarbeitet. Auch in den Religionsunterricht ist sie eingebunden, gibt zwei Stunden in der Steinbacher Grundschule und vier Stunden in der Klosterschule Lichtental Unterricht. Sie ist überall anzutreffen, wo in der Gemeinde Angebote für Kinder und Jugendliche vorhanden sind.

Die junge Diakonin hat in Zusammenarbeit mit ehrenamtlich Mitarbeitenden auch schon interessante eigene Ideen entwickelt. So wird am 23. Oktober in Sinzheim ein neues Kindergottesdienstangebot parallel zum Hauptgottes-



Fühlt sich in ihrem neuen Büro wohl: Miriam Ade, die neue Diakonin der evangelischen Kirchengemeinde. Foto: Steffens

dienst starten – Ade hat schon ein engagiertes Team von acht ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebildet. Was kann man älteren Kindern anbieten, die aus der CVJM-Jungchar (bis zehn Jahre) „herausgewachsen“ sind?, überlegte Ade. Weil nur Mädchen weiterhin kommen woll-

ten, rief sie kurzerhand einen Mädchenkreis ins Leben. Mädchen ab der 5. Klasse treffen sich nun jeden Freitag gleich nach der Schule (um 13.30 Uhr) im evangelischen Gemeindezentrum Sinzheim (bei der Matthäuskirche), kochen gemeinsam ein Mittagessen, feiern eine kleine Andacht

und haben anschließend noch ein buntes Programm.

Damit auch die schon etwas älteren Kinder beziehungsweise Jugendlichen ein eigenes, altersgerechtes Angebot vorfinden, entwickelt Ade zurzeit ein Konzept für einen Teenkreis für Mädchen und Jungen ab 13 Jahren, der sich alle zwei Wochen freitags im Sinzheimer Gemeindezentrum trifft.

Spannend wird es für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren am Beginn der Herbstferien, wenn sie sich zum zweiten Bibeltag in diesem Jahr im Sinzheimer Gemeindezentrum einfinden. Unter dem Motto „Piratenbibeltag“ haben sich Ade und ihr Team schon allerlei Abenteuerliches einfallen lassen (eine Übernachtung eingeschlossen).

Nach den seit mehreren Jahren regelmäßig in Steinbach stattfindenden sommerlichen Bibeltagen wird der Bibeltag im Herbst in Sinzheim ein weiteres Angebot für die Kinder sein. Miriam Ade fühlt sich in der Matthäusgemeinde angenommen. Dass sie sich auch in ihrem neuen kleinen Büro wohl fühlt, versteht sich von selbst.

Kleines Tagblatt

Ein voller Erfolg ist der Kürbisstand des Fördervereins des Kindergartens Käferglück Vormberg auf der Sinzheimer Kirwe gewesen, heißt es in einer Mitteilung. Kinder durften ihre eigenen Kürbisgesichter basteln und kulinarisches rund um den Kürbis genießen. Wer wollte, konnte sich sogar schminken lassen. Der Förderverein dankt allen Eltern, die mitgeholfen, Suppe gekocht, Kuchen und Kürbisse gespendet haben. Der stolze Gewinn von rund 750 Euro kommt dem Kindergarten zugute, der seine Außenanlage verschönern will. (red)

Oktoberfest: Auch in diesem Jahr hat im Seniorenzentrum

Sinzheim das zur Tradition gewordene Oktoberfest unter dem Motto „O'zapft is!“ stattgefunden. Die Räume leuchteten in den bayrischen Landesfarben weiß-blau, dazu duftete es nach frisch gebackenen Brezeln, heißt es in einer Mitteilung. Und Klänge von zünftigen Märschen zogen durchs Haus. Viele Hausgäste, Besucher sowie die Mitarbeiter hatten es sich nicht nehmen lassen, passend im Dirndl oder in der Lederhose zu den Festlichkeiten zu erscheinen. „Alle Hausgäste und Mitwirkenden wurden mit einem Namensschild in Lebkuchenherzform ausgestattet.“ Das „Harmonika-Sextett + 1“ aus Karlsruhe sorgte für die musikalische



Der Kürbisstand des Fördervereins des Kindergartens Käferglück ist gut besucht. Foto: pr

Umrahmung und animierte einige Besucher dazu, das Tanzbein zu schwingen. Unterhalten wurden die Gäste zudem mit Wettbewerben im Bier-

krugstemmen und Brezelwettbewerb. Eine Trachtentanzgruppe, bestehend aus Mitarbeitern des Seniorenzentrums, wurde erst nach einer Zugabe ihres

selbst einstudierten Tanzes von der Bühne entlassen. Die Küche bot bayrische Spezialitäten wie Weißwürste, Obazda und Fleischkäse an. (red)

Breitbandverkabelung als Impulsprojekt in Halberstung geplant

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum: Experten schlagen Gestaltung einer Dorfmitte vor

Sinzheim (cri) – Die Gestaltung einer Dorfmitte, der Ausbau eines Rundwegs, die Aufwertung des Uferbereichs des Sandbachs sowie des Ortseingangs und des Ortsrands im Norden sind einige Stichworte aus dem Entwicklungskonzept für Halberstung. Das Konzept ist notwendig, damit die Gemeinde im Herbst 2012 einen Antrag auf Aufnahme in das mehrjährige Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) des Landes Baden-Württemberg für 2013 stellen kann.

Den Sanierungsbedarf in Halberstung hat jüngst Sybille Rosenberg vom Stuttgarter Planungsbüro für Stadtentwicklung, STEG, im Sinzheimer Gemeinderat vorgestellt und eine Konzeption für die städtebauliche Zielsetzung der nächsten Jahre vorgelegt, die von den Räten einstimmig gebilligt wurde.

Von den 170 Hauptgebäuden in der Gemeinde seien 58 Prozent neuwertig, sagte sie. Die meisten Bauten seien nach dem Krieg entstanden und deshalb noch in einem guten Zu-



Eine Verbesserung des Eingangsbereichs der Bürgerbegegnungstätte in Halberstung – rechts die Grundschule – ist nach Expertenansicht notwendig. Foto: Hoffmann

stand. Bei 29 Prozent gebe es einen geringen, bei neun Prozent einen erheblichen Sanierungsbedarf. Vier Prozent hätten derart substanzielle Mängel, dass ein Neubau empfohlen werde. Hierbei handelt es sich nach Aussage der Expertin vor allem um landwirtschaftliche Gebäude.

Sein Augenmerk hat das

Stuttgarter Büro auch auf die Bürgerbegegnungstätte (BBS) und die nebenan befindliche, leer stehende Grundschule gerichtet. Die BBS habe im energetischen Bereich, bei den Sanierungsanlagen und am Eingang Sanierungsbedarf, so Rosenberg. Außerdem würde sich in dem Bereich des Ortes der Ausbau zu einem Dorfmittel-

punkt anbieten, indem man etwa den Straßenraum mit einbeziehe. Sie schlug zudem vor, Spazierwege am Sandbach weiterzuführen.

Entwicklungspotenzial habe der Ortsteil durch den 2006 erstellten Bebauungsplan. Im Halberstunger Feld könne weiter gebaut werden, wenn der Lärmschutzwall stehe, der par-

allel zum momentan stattfindenden sechsspürigen Ausbau der A5 errichtet wird. Ansonsten gebe es in Halberstung lediglich drei Baulücken, berichtete Rosenberg.

Als Schwächen des Dorfs nannte sie den nahen Autohof, die auch wegen der vorhandenen beiden Freileitungen eingeschränkte Siedlungsentwicklung, den Verkehrslärm und das Fehlen einer Breitbandverkabelung. Zu den Stärken zählte sie die Nähe zum Hauptort, das Grundschulgebäude und die Grünanlage am Birkenweg, die schöne Ortseingangssituation im Süden, die Wohnlage mit dem Blick zum Schwarzwald sowie den Spiel- und Bolzplatz.

Als alternativen Standort für Letzteren schlug sie den südlichen Ortsrand vor, was bei dem Halberstunger Karl Leo Knopf auf Verwunderung und Widerstand stieß. Er nahm die Gelegenheit in der Bürgerfragestunde wahr, sich zu äußern. Noch ist jedoch nichts entschieden. Bei dem Konzept handelt es sich um die Rahmenplanung von außen. Die Vorschläge beinhalten keinerlei Festlegung.

Bürgermeister Erik Ernst sagte bezüglich der geplanten Einrichtung einer Breitbandkabelversorgung (DSL) als Impulsprojekt, dass zunächst der Bedarf abgefragt werden solle. Dem stimmte der Gemeinderat zu. Drei Gewerbetreibende habe man bereits gefunden, so Ernst, die schnelleres Internet bräuchten, im Herbst wolle man auch noch die Bürger fragen. Die Kosten für DSL belaufen sich laut Schätzung auf rund 45 000 Euro, teilte die Verwaltung mit. Demgegenüber stehe eine Förderung von bis zu 40 Prozent der Kosten.

Der Gemeinderat stimmte zu, dass die Realisierung von DSL das erste kurzfristig umzusetzende Impulsprojekt unter dem Dach des ELR werden soll. Dafür gebe es Sondertöpfe des Landes, erklärte der stellvertretende Bauamtsleiter Eberhard Gschwender auf Anfrage, die nicht so an die Termine des ELR Hauptprogramms gebunden seien.

Im Zuge des ELR-Programms werden zudem weitere Möglichkeiten zur Förderung von privaten Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen geprüft.